



Dringlichkeitsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01232**
Datum: 22.09.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11118.01/58110220
Verfasser: FB Finanzen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Zustimmung zur Annahme von Spenden, Sponsoringverträgen und ähnlichen Zuwendungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme von folgenden Spenden, Sponsoringverträgen und ähnlichen Zuwendungen

1. Spende von Fr. B. Tilgner für das Tierheim der Stadt Halle (Saale)
in Höhe von 5.000,00 Euro
Produkt 1.12213
2. Sachspende Gobelinentwürfe, Zeichnungen und Dokumentationsmaterial zur Sammlung im Stadtmuseum von Fr. Bettina Riebesel, Luzern,
in Höhe von 3.110,00 Euro
Produkt 1.25101
3. Spende von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH für die Stadtbibliothek
in Höhe von 7.500,00 Euro
Produkt 1.27201
4. Geldspende vom Verein „Freunde der Stadtbibliothek“ für die Stadtbibliothek zum
in Höhe von 4.100,00 Euro
Produkt 1.27201

5. Spendenvertrag zur Finanzierung des laufenden Aufwandes für verschiedene hallesche Brunnen bzw. Wasserspielen in der Saison 2015 mit der _HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH bis zu einer Höhe von 16.500 Euro
Produkt 1.55105
6. Sponsoringvertrag für die Finanzierung des laufenden Aufwandes für hallesche Brunnen bzw. Wasserspielen der Saison 2015 mit den Stadtwerken Halle GmbH bis zu einer Höhe von 7.500 Euro
Produkt 1.55105
7. Spende von StadtElternRat der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 2.000,00 Euro für die Maßnahme Schulwegbegleiter an den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
Produkt 1.57104

Egbert Geier
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Einzahlungen	45.710,00 Euro
Auszahlungen	45.710,00 Euro

Begründung:

1.

Spende von Fr. B. Tilgner für das Tierheim der Stadt Halle (Saale)

Diese Spende wird zur Aufrechterhaltung des Betriebes des städtischen Tierheimes verwendet.

2.

Sachspende Gobelinentwürfe, Zeichnungen und Dokumentationsmaterial von Fr. Bettina Riebesel aus Luzern für die Sammlung im Stadtmuseum

Die gesamte Sachspende setzt sich zusammen aus verschiedenen Gobelinentwürfen, Vorentwürfe Dokumentationskopien zum Gobelin Stadtteppich, Gobelinkartons und Gobelin "Aus meinem Leben" von 2007, Quillt und Applikation „Begegnung“, 13 Zeichnungen Temperamalerei auf Papier, 8 Mappen mit insgesamt 544 Einzelblätter, verschiedene Zeichnungen und Dokumentationsmaterial.

Diese Werke ergänzen die stadthistorische Sammlung. Mit der weiteren Übereignung des künstlerischen Nachlasses der halleschen Textilkünstlerin Marielies Riebesel wird die Sammlungsgruppe der halleschen Künstler ergänzt und der Bogen zur Staatlichen Textilmanufaktur Halle und der Kunsthochschule Burg Giebichenstein gespannt.

3.

Spende von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH für die Stadtbibliothek

Diese Spende für die Stadtbibliothek ist hauptsächlich für die Leseförderung von Kindern und der Einrichtung internetfähiger Sitz- und Arbeitsplätze vorgesehen.

Um Kindergartenkinder den Umgang mit Büchern und Bibliotheken vertraut zu machen, wird ein Bibliotheksschein für Kindergartenkinder zum Bibliotheksfest an die Kinder als Würdigung ihrer Bemühungen übergeben. Die Kinder besuchen insgesamt 4 Veranstaltungen. Durch die starke Nachfrage von Kindergärten können diese Veranstaltungen öfters durchgeführt werden.

Die Einrichtung von weiteren internetfähigen Sitz- und Arbeitsplätzen in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek ist für die Besucher, speziell für Migrantinnen und Migranten, bestimmt. Durch die kostenfreie Nutzung des Internets für eine Stunde sind die derzeitigen vorhandenen Sitz- und Arbeitsplätzen sehr nachgefragt.

4.

Geldspende vom Verein „Freunde der Stadtbibliothek“ für den Erwerb von Medieneinheiten

Die Spende des Vereins „Freunde der Stadtbibliothek“ wird zu gleichen Teilen (in Höhe je 820,00 Euro) auf die Stadtteilbibliotheken (Musikbibliothek, Fahrbibliothek, Stadtbibliothek Süd, West und Nord) für den Erwerb von Medieneinheiten verwendet.

5.

Spendenvertrag mit der HWG - Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH für die Finanzierung des laufenden Aufwandes im Jahr 2015

Bereits in vergangenen Jahren u.a. 2012 und 2013 unterstützte die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH den Betrieb hallescher Brunnen erfolgreich.

Insbesondere werden mit diesem Spendenvertrag der laufende Aufwand von den innerstädtischen Brunnen auf dem Joliot-Curie-Platz, Brunnen in der Geiststraße, der Eselsbrunnen, der Handwerkerbrunnen (Brunoswarte) und der Pinguinbrunnen in der Schwetschkestraße finanziert.

Gegenüber dem Opernhaus befindet sich eine der schönsten Fontänen der Stadt als Teil des Brunnens am Joliot-Curie-Platz. In Verbindung mit dem stets sehr kunstvoll bepflanzten Blumenfeld offenbart er einen einzigartigen Blick auf die Oper.

Der Eselsbrunnen wurde in Gedenken an eine Begebenheit (Sage „Der Esel, der auf Rosen ging“) am Fuße des Alten Marktes errichtet. Sein heutiges Erscheinungsbild trägt er seit 1913. Im Jahre 1997 wurde er aufwendig saniert, aktuell wurden in diesem Jahr an dem Esel weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen.

6.

Sponsoringvertrag der Stadtwerke Halle GmbH für die Finanzierung des laufenden Aufwandes im Jahr 2015

Der Göbelbrunnen ist ein außergewöhnliches Schmuckstück. Phantasievolle und provokante Figuren bzw. Figurengruppen aus Halles Geschichte zieren ihn. Ursprünglich sollte Gerhard Lichtenfeld (1921-1978) einen Brunnen für den Marktplatz zu Halle entwerfen. Nach seinem Tod übernahm Bernd Göbel die Fortführung des Auftrags. 24 Jahre vergingen so vom ersten Auftrag bis zur Inbetriebnahme des Brunnens 1998 jetzt auf dem Hallmarkt. Aufgrund der zentralen Lage ist der Brunnen ein beliebter Treff- und Verweilort für Bürger und Touristen unserer Stadt.

In dem Stadtteil Halle-Neustadt sollten die Anlagen von Brunnen und Wasserspielen die neuen Wohnsiedlungen auflockern. Zu so einer großzügigen Brunnenanlage gehört auch der Tulpenbrunnen von Hans Beberniß, der 1978 errichtet wurde. Der Tulpenbrunnen ist für die Bewohner des Wohngebietes ein zentraler Ort der Begegnung.

Wasserspiele und die Brunnenanlagen sind aus unserer Stadt kaum wegzudenken. Sie gehören zu einem qualitativvollen Stadtbild und tragen wesentlich zur Aufwertung des Images der Stadt Halle (Saale) bei. Sie dienen der Erhaltung der Attraktivität der Standorte der Brunnen als Orte der Erholung, Kommunikation und sozialer Kontakte. Somit bringen die städtischen Brunnen und Wasserspiele Lebensqualität und erfreuen junge und ältere Bewohner und Besucher unserer Stadt.

7.

Spende vom StadtElternrat für die Maßnahme Schulwegbegleiter an den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Ziel und Grundlage für die Maßnahme ist Vordergründig die Verkehrssicherheit an Schulen zu erhöhen. Hierbei sind die Grundschulen in erster Linie Hauptschwerpunkt dieser Maßnahme, da vor allem Grundschüler im Straßenverkehr ein erhöhtes Maß an Sicherheit benötigen.

Geplante Lotsenpunkte sind:

Grundschule „Auen“, Grundschule „Hutten“, Grundschule „Südstadt“, Grundschule „Lilien“, Grundschule „Neumarkt“, Grundschule „Radewell“, Grundschule „Frohe Zukunft“, Grundschule „Ludwigsfeld“, Grundschule „Dölau“, Grundschule „Johannes“

In zweiter Linie hilft es Menschen, die sich wieder als Teil der Gesellschaft erkennen, in der sie gebraucht und geachtet werden.

Familienverträglichkeit: keine Auswirkungen